

1000 Jahre Gunzenau

Hähnchenfest in größerem Rahmen



So ruhig wird es im August in Gunzenau nicht zugehen: Das Dorf feiert den Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung.

Archivfoto: Walter Kreuzer

GUNZENAU

Während Weidenau den 1000. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung in diesem Jahr groß feierte, wird das gleiche Ereignis im Freiensteinauer Ortsteil Gunzenau in deutlich kleinerem Rahmen gewürdigt.

Von unserem Redaktionsmitglied
WALTER KREUZER

Mehr als 1000 Jahre ist es her, dass die Freiensteinauer Ortsteile Weidenau und Gunzenau erstmals urkundlich erwähnt wurden. Das ist natürlich ein

Gottesdienst im Festzelt

besonderer Grund, um zu feiern.

Beide Dörfer, die seit 40 Jahren zur Großgemeinde Freiensteinau gehören, wurden im

Dezember 1012 in derselben Urkunde erstmals nachweisbar schriftlich genannt. Der Umgang, wie die Ortschaften das besondere Jubiläum begehen, ist allerdings recht unterschiedlich.

Anstelle von mehreren großen und über das Jahr verteilten Veranstaltungen, wie das besondere Ereignis in Weidenau begangen wird, lässt man die Sache im Nachbarort Gunzenau deutlich ruhiger angehen.

„Wir nutzen das Hähnchen-

fest am ersten August-Wochenende und feiern dieses in einem etwas größeren Rahmen“, erzählt Ortsvorsteher Herbert Möller. Vorgesehen ist am

Live-Musik am 3. August

Samstag, 3. August, Live-Musik im Zelt mit der Zwei-Mann-Kapelle Familie Bertzio aus Nieder-Ohmen. Am Sonntag ist ab 10.15 Uhr Festgottesdienst im

Zelt mit Pfarrer Steffen Pooß. Zum anschließenden Frühlingsessen mit kleinem Kommerz hat sich Landrat Manfred Görig (SPD) angesagt. Ab 13 Uhr ist dann Kinderunterhaltung mit lustigen Spielen, während sich die Erwachsenen ab 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen stärken können.

Ein Höhepunkt wird die Bilderausstellung sein, die am 4. August ab 14 Uhr sowie an den folgenden Sonntagen bis zum 25. August im Gemeinschaftshaus zu sehen sein wird.